

Fussball



Der FC Muri-Gümligen steigt in die zweite Liga interregional auf

Die Mannschaft von Trainer Riccardo Pileggi besiegte am Samstag im Spitzenspiel den FC Bosphorus Bern mit 2:1 und nutzt damit den ersten Matchball zum verdienten Aufstieg.

Der FCMG machte den Aufstieg in der drittletzten Runde klar. Nach dem Sieg gegen Verfolger Bosphorus kann das Team in den verbleibenden Spielen nicht mehr von der Spitze verdrängt werden. Damit steigt die erste Mannschaft des FC Muri-Gümligen nach drei Saisons in der zweiten Liga regional wieder auf.

Zuletzt verzeichnete der Club vom Füllerich vier unglückliche Saisons. Zuerst der Abstieg in letzter Minute in einem denkwürdigen Spiel gegen Prishtina. Ein Jahr später verpasste der FCMG den sofortigen Wiederaufstieg trotz Überlegenheit im allerletzten Spiel gegen Speiez. Und dann folgten zwei durch Corona abgebrochene Spielzeiten, in denen Muri-Gümligen jeweils eine sehr gute Ausgangslage zum Wiederaufstieg hatte.

Die Geduld und die Hartnäckigkeit haben sich gelohnt. Der umsichtig geführte Club mit seinen rund 650 Mitgliedern hat das sportliche Potenzial und die Infrastruktur um auch in der interregionalen zweiten Liga gegen Teams aus anderen Kantonen zu bestehen.

Überlegen im Spitzenkampf

Das mit Spannung erwartete Spiel gegen den Rivalen aus Bern begann für den FC Muri-Gümligen alles andere als gut: Bereits nach acht Minuten ging Bosphorus in Führung. Muri-Gümligen

konnte aber reagieren und nur wenig später ausgleichen – Xhem Likaj verwertete einen Handspenalty humorlos mit einem wuchtigen Schuss. Eine Viertelstunde später ging das Heimteam in Führung. Miroslav Panic lancierte Igor Andrejevic mit einem cleveren Zuspiel in die Tiefe. Der schnelle Flügel des FCMG liess sich die Chance nicht entgehen und brachte seine Mannschaft in Führung.

Nach der Pause verwaltete Muri-Gümligen die Führung souverän und kam zu mehreren Chancen, das Spiel zu entscheiden. Der stark aufspielende Xhem Likaj traf nach einer knappen Stunde aus 18 Metern und in der Schlussminute mit einem Weitschuss zweimal nur die Latte.

Insgesamt dominierte der FC Muri-Gümligen das intensive und attraktive Spitzenspiel über weitere Strecken. Die Partie auf dem Sportplatz Füllerich war diesbezüglich ein Spiegelbild der gesamten Saison. Bis auf wenige Ausnahmen war Muri-Gümligen in jedem Spiel das bessere Team, zeigte gute bis sehr gute Leistungen und ist der verdiente Aufsteiger.

Peter Pflugshaupt

Gleich nach dem Schlusspfiff gabs für das Team kein Halten mehr.

Bild: Roger Berset.

Das wird nach dem Aufstieg anders...

Im organisatorischen Bereich der ersten Mannschaft des FC Muri-Gümligen gibt es einige Neuerungen. Die Zweite Liga Interregional ist nicht mehr dem Fussballverband Bern/Jura angeschlossen, sondern direkt im Schweizerischen Fussballverband SFV integriert, damit wechseln auch Ansprechpartner und Reglemente.

Ab der kommenden Saison spielt der FC Muri-Gümligen in einer überkantonalen Gruppe. Sehr wahrscheinlich wird das Team in die Gruppe 3 eingeteilt, was bedeutet, dass die Gegner zum Teil aus der Region Basel kommen. Die Reisen werden länger und teurer – der Verband kommt dem Club diesbezüglich mit einer kleinen Spesenbeteiligung entgegen.



«We are the Champions» – die Aufstiegs Mannschaft des FC Muri-Gümligen.

Bild: pp

Trainerstaff des FC Muri-Gümligen

Erfolgreiches Trainer-Team als Garant für Aufstieg

Trainer Riccardo «Ricci» Pileggi ist Trainer und Coach der Aufstiegs Mannschaft des FC Muri-Gümligen. Er kann auf die Unterstützung seiner Assistenten und des gesamten Staffs zählen.

An der Spitze des Staffs der Aufstiegs-mannschaft steht Trainer Riccardo Pileggi. Der ehemalige YB-Spieler übernahm den Posten als verantwortlicher Trainer im Spätherbst 2017 von seinem Vorgänger Bajram Kurtulus. Der heute 43-jährige Pileggi ist in Gümligen aufgewachsen und war stets mit der Gemeinde verbunden. Zusammen mit seinem jüngeren Bruder Luca spielte er schon als Junior bei den Young Boys und war zwischen 1996 bis 2001 Profi bei YB und erlebte unter Trainer Marco Schällibaum den Wiederaufstieg mit Gelb-Schwarz. Neben seiner beruflichen Tätigkeit in der IT-Branche arbeitete Pileggi an seiner Trainerausbildung. Aktuell verfügt er über das Uefa-B-Plus-Diplom, das ihm erlaubt, eine Zweitliga-Inter-Mannschaft zu trainieren.

Zwei Südamerikaner und ein «Oberländer»

An der Seite von Pileggi stehen die beiden Assistenten Gabriel Urdaneta und Miguel Portillo. Die beiden ehemaligen Profis aus Südamerika haben einen grossen Erfahrungsschatz und ihre Dienste für den FC Muri-Gümligen sind sehr wertvoll. Urdaneta spielte zwischen 2000 und 2006 in der Schweiz für den FC Luzern und für YB. Der heute 46-jährige Venezolaner absolvierte 77 A-Länderspiele für sein Heimatland und spielte im Rahmen der WM-Qualifikation in Südamerika oder an drei Endrunden der Copa America gegen die Weltstars aus Brasilien oder Argentinien. Der Argentinier Miguel Portillo spielte in der Schweiz für Xamax, Servette, Lugano und ebenfalls für die Young Boys. Schon als Junior spielte er beim Kultverein Boca Juniors in Buenos Aires. Der Club zählt zu den wichtigsten in ganz Südamerika, zahlreiche Superstars wie Diego Armando Maradona, Gabriel Batistuta oder Carlos Tévez spielten bei «Boca». Portillo kam auch bei den Profis von Boca zum Einsatz,

PP



Das Trainerteam des FC Muri-Gümligen (von links): Miguel Alfredo Portillo (Assistent), Riccardo Pileggi (Trainer), Gabriel Urdaneta (Assistent) und Sascha Boss (Goalietrainer). Bild: pp

schaffte den Durchbruch aber nicht ganz, später versuchte er sein Glück in Europa. Neben der Arbeit in der ersten Mannschaft vermitteln Gabriel Urdaneta und Miguel Portillo dem Nachwuchs des FCMG ein einheitliches Spielsystem. Dabei soll die Integration eigener Junioren in die erste Mannschaft vereinfacht und der vorzeitige Abgang der Talente verhindert werden. Nach ihren internationalen Karrieren in den grossen Stadien der Fussballwelt helfen die beiden Südamerikaner jetzt beim FC Muri-Gümligen auf dem Füllerich als Trainer-Assistenten und im Nachwuchs. Das verdient Respekt – den haben sie nicht nur von Seiten der Junioren, die zu den beiden Südamerikanern aufschauen. Zu den wichtigen Personen im Staff gehört Sascha Boss, Goalietrainer und langjähriger Weggefährte von Trainer Riccardo Pileggi. Boss reist zwei- bis dreimal pro Woche aus Interlaken an, natürlich trägt er intern den Spitznamen «Oberländer». Bereits eine Woche vor dem Aufstieg des FC MG hatte der zweifache Vater Grund zum Feiern. Nach elf Jahren wurde sein Lieblingsclub AC Milan in Italien wieder Meister.

Gute Fitness und ein medizinischer Staff

Nicht vergessen darf man die medizinische Abteilung des Clubs mit den Physios Tatjana Radenkovic und Daniel Stoller und mit Dr. Riet Parli als externer Teamarzt. Die Physios nehmen bei Auswärtsspielen sogar den mobilen Massagietisch mit, falls die Gästegarde-robe nicht entsprechend ausgerüstet ist. Die Saison war lang und kräfteaufwendend und führte zu verschiedenen kleineren und grösseren Blessuren der Spieler, die zu jeder Zeit unter fachmännischer Betreuung behandelt werden konnten.

Und natürlich die beiden Fitness-Coaches Elita und Toni Amato. Die beiden sind Mitbegründer von «Coreathletics» in Gümligen und sind seit sechs Jahren für die Fitness der Spieler zuständig. Auf diesem Niveau kommt es auch auf das Team neben dem Platz an!



**Hinten von links: Valon Vranovci, Giuliano Giuliani, Fabian Lokaj, Nicola Nilovic, Edon Nika, Cyrill Rizzo, Michael Nilovic
Mitte von links: Xhemajl Likaj, Marco Gilgen, Madani Sakho, Gabriel Urdaneta (Assistententrainer), Riccardo Pileggi (Trainer), Miguel Alfredo Portillo (Assistententrainer), Nils Müller, Yekta Dede, Daniele Battista
Vorne von links: Miroslav Panic, Michael Müller, Pradeesh Sinnathamby, David Crlevec, David Moser, Lyuboslav Stoyanov, Julien Bühler, Igor Andrejevic, Michele Solazzo
Es fehlen: Sascha Boss (Torhütertrainer), Joel Bürki, Manuel Gloor, Louis Moser und die Wintertransfers Eme Nnodim und Manuel Zbinden.**

Aufsteiger FC Muri-Gümligen

Das Team ist der Star

Ein gutes Team ist mehr als die Summe seiner Einzelspieler. Die perfekte Mischung aus Erfahrung und jugendlichem Übermut, aus defensiver Stabilität und offensiver Durchschlagskraft, war in der Aufstiegssaison das grosse Plus des FCMG.

reits im ersten Spiel musste der 18-jährige Nachwuchsspieler Giuliani den angeschlagenen Abwehrchef Nilovic ersetzen. Damit setzte Pileggi gleich zu Beginn der Saison ein Zeichen. Der älteste Spieler des Aufstiegs Teams ist Goalie David Moser, der früher bei Thun in der Super League spielte und damals auch in der Europa League zum Einsatz kam. Der 33-Jährige hatte eigentlich bereits seinen Rücktritt bekannt gegeben, kehrte aber in der Rückrunde als Notnagel zurück. Mit starken Paraden und einem gehaltenen Penalty in Interlaken hat Moser viel zum Erfolg beigetragen. Der jüngste Spieler mit regelmässigen Einsätzen war Michele Solazzo, der 18-Jährige kommt auch noch bei den A-Junioren zum Einsatz. Ebenfalls Jahrgang 2003 haben Giuliano Giuliani und Marco Gilgen. Im Gegensatz zu FCMG-Junior Solazzo kamen die zwei jungen Wilden auf die neue Saison vom Junioren-Spitzenfussball Team AFF, Pileggi kannte die beiden aus seiner Zeit als Juniorentrainer bei YB. Neben Junior Solazzo sind Aussenverteidiger Pradeesh Sinnathamby und Joël Bürki die einzigen «Eigengewächse» in der Mannschaft. Innenverteidiger Bürki ist zudem als Captain das Bindeglied zwischen Mannschaft und Trainer – auf und neben dem Platz. In der Rückrunde kam Bürki aus Verlet-

Eine perfekte Mischung

Zu den Geheimnissen des Erfolges gehört sicher die vertrauensvolle Art von Trainer Riccardo Pileggi. Neuen und jungen Spielern gab er ebenso eine Chance, wie den erfahrenen Routiniers – der Mix war entscheidend. Be-

zungsgründen aber nur sporadisch zum Einsatz. Yekta Dede, Bürkis Vertreter als Captain, gehört mit seiner kämpferischen Einstellung zu den Vorbildern in der Mannschaft. Zu den grossen Teamstützen gehört auch Xhemajl Likaj. Er blieb dem FCMG treu, obwohl er immer wieder andere Angebote hatte. «Xhem» wollte unbedingt diesen Aufstieg noch erleben und war dank seiner Präsenz im Mittelfeld eine durchaus prägende Figur – auch im entscheidenden Spiel gegen Bosphorus. Etwas offensiver im Zentrum agiert Julien Bühler – der Neuzugang fällt dabei dank seiner aussergewöhnlichen Technik und nicht nur wegen seiner blonden Mähne auf.

Ein Bollwerk in der Defensive...

Der Stimmungsmacher innerhalb des Teams ist Edon Nika, der Mittelfeldspieler hat immer einen guten Spruch auf Lager. Der mannschaftsdienliche Nika ist aber auch ehrgeizig, einsatzwillig und überzeugt durch grosse Präsenz im Training. Ebenfalls sehr fleisig ist Valon Vranovci. Der «Mann mit drei Lungen» ist ein Konditionsmonster und ist sich nie zu schade, noch die Reserven anzuzapfen. Kopf der Mannschaft ist Abwehrchef Nicola Nilovic. Der Neuzugang aus der Promotion League spielte auch in der

Challenge League bei Chiasso. Mit dabei ist auch sein jüngerer Bruder Michael, der sich nach einer langwierigen Verletzungspause wieder etablieren will und ebenfalls zu Muri-Gümligen wechselte. Im letzten Spiel konnte Nicola Nilovic wieder einmal auf den lange verletzten Cyril Rizzo, seinen nominierten Partner in der Innenverteidigung, zählen.

...und vorne viele Treffer

Der Topscorer des FC Muri-Gümligen ist Miroslav Panic. Insbesondere im Herbst traf der kaltblütige Knipsper am Laufmeter, in der Rückrunde wurde er von einer mühsamen Oberschenkelverletzung allerdings etwas gebremst. Der andere Mittelstürmer im Team und ein spannender Spieler ist Fabian Lokaj. Der 25-Jährige setzte früher voll auf die Karte Profifussball. Nach seiner Ausbildung im YB-Nachwuchs sammelte er auch international Erfahrung und spielte in Rumänien und in Deutschland in der Regionalliga. Wichtig für das Team und das Spielsystem von Pileggi sind die beiden «Turbos» auf dem linken und dem rechten Flügel. Sowohl Michael Müller als auch Igor Andrejevic sind wirblig, technisch stark und gehören zu den schnellsten Spielern der ganzen Liga.

Eine Fussballweisheit lautet: «Der Sturm gewinnt Spiele, die Abwehr Meisterschaften». Der FC Muri-Gümligen hat in dieser Saison auf seinem Weg in die 2. Liga interregional nicht nur am wenigsten Tore kassiert, sondern auch am meisten Tore erzielt. Noch Fragen?

Peter Pflugshaupt

Sportchef Jürg Bürki

Die gute Seele vom Füllerich

Sportchef Jürg Bürki ist seit fast 20 Jahren als Sportchef für die erste Mannschaft des FC Muri-Gümligen verantwortlich. Er ist der «Baumeister» der aktuellen Aufstiegs-mannschaft.

Die Trainings leiteten Coach Pileggi und sein Trainer-Staff, die Spiele gewinnt die Mannschaft auf dem Platz. Für die Organisation und Planung sorgt zusammen mit Präsident Hunziker und Vize-Präsident Peter Burkhardt der FCMG-Sportchef Jürg Bürki. Seit 2004 ist Bürki auf dem Füllerich verantwortlich für das Team und den reibungslosen Ablauf des Spielbetriebs. Bürki ist mit dem Club zwei Mal in die 3. Liga ab- und dann zwei Mal wieder aufgestiegen. Und jetzt zum zweiten Mal in die zweite Liga interregional aufgestiegen. «Mit dem Präsidenten Bruno Hunziker haben wir uns 2010 und der Verpflichtung von Trainer Bajram Kurtulus für eine Vorwärtsstrategie entschieden», erzählt Bürki, der selbst jahrelang für den FCMG gespielt hatte. Mit einem starken Team schafften wir dann zum ersten Mal den Aufstieg in die zweite Liga interregional. Nach einem sofortigen Abstieg damals soll sich das Team jetzt nach dem zweiten Aufstieg eine Liga höher auch mittelfristig etablieren.

Eine gute Nase für Transfers

Der ehemalige stellvertretende Finanzverwalter der Gemeinde Muri verfügt über eine langjährige Erfahrung und ein breites Netzwerk im regionalen Fussball. In Zusammenarbeit mit Trainer Pileggi hat Bürki das Aufstiegs-Team zusammengestellt. Neben den fussballerischen Qualitäten schaut Bürki vor allem stark aufs Menschliche und den Charakter. «So gut, wie man dies von aussen und aus Gesprächen feststellen kann», sagt der heute 67-Jährige. Doch er scheint eine gute Nase zu haben – in seinen fast 20 Jahren Transfers für den FCMG hat er sich nur in wenigen Ausnahme-Fällen getäuscht.

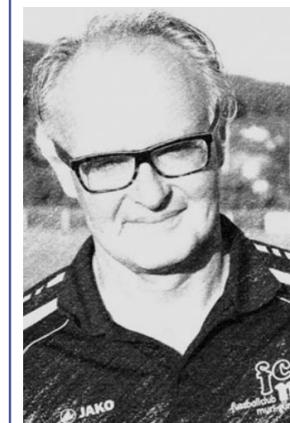
PP



Jürg Bürki, Sportchef FC MG.

Bild: pp

Der Präsident hat das Wort



Charakterstärke und Kontinuität

Es zeugt von immenser Charakterstärke und Qualität des Fanionteams des FC Muri-Gümligen, wenn es auf seinem Weg zum Aufstieg während fast der gesamten Rückrunde auf seine beiden Stürmer Miro Panic und Fabian Lokaj verzichten musste und die Meisterschaft trotzdem auf dem ersten Rang abschloss. Andere mussten die Lücke schliessen und sie taten dies mit Bravour. Dieser Erfolg ist daher aus meiner Sicht dem über die ganze Saison intakten Teamwork zu verdanken.

Der FC Muri-Gümligen zeichnet sich durch Kontinuität aus. Während meiner fast 12-jährigen Tätigkeit als Präsident erlebte ich nur zwei Trainer der 1. Mannschaft und der Vorstand ist seit meinem Amtsantritt unverändert geblieben. Ich finde dies in der schnelllebigen Zeit von heute – insbesondere in der Welt des Fussballs – bemerkenswert.

Wir alle geniessen den verdienten Erfolg und wollen ihn gebührend und ausgelassen feiern. Dabei darf aber der Fokus auf die kommenden Aufgaben nicht aus den Augen gelassen werden. Einerseits ist es das erklärte Ziel, dass sich die 1. Mannschaft in der höheren Liga behaupten kann. Andererseits muss die 2. Mannschaft näher an die erste geführt werden. Unser «Zwöi» strebt unter der Leitung seines Trainers Milan Milosavljevic in der kommenden Saison den Aufstieg in die 3. Liga an.

Bruno Hunziker,
Präsident, FC Muri-Gümligen





Im Namen der Siloah
gratulieren wir der
ersten Mannschaft
des **FC Muri-Gümligen**
zum **Aufstieg!**

Die regionale
Anlaufstelle für eine
umfassende medizinische
Versorgung im Alter.

Unsere Angebote:

- BESAS Berner Spitalzentrum für Altersmedizin Siloah
- Neurozentrum Siloah
- Langzeitzentrum Siloah

Weitere Informationen unter:
www.siloah.ch

SILOAH 

EIN UNTERNEHMEN DER SILOAH-GRUPPE